

# HWB Journal

Informationen für Mieter und Kunden der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH



## Energieverbrauch runter – Wohnqualität rauf

HWB investiert in Wärmedämmung und zusätzliche Balkone für die Bewohner des Cohnschen Viertels

Im Cohnschen Viertel wird in den nächsten Monaten wieder gebaut. Insgesamt zehn Wohnblöcke an der Nauener, Hirsch- und Fasanenstraße erhalten eine Wärmedämmung und 62 Wohnungen werden mit einem Balkon nachgerüstet. Bei der Modernisierung des Cohnschen Viertels vor neun Jahren hatten HWB und Stadt zwischen der Erhaltung der ursprünglichen Gebäudefassaden mit ihren Schmuckelementen oder einer Wärmedämmung abzuwägen. Die Entscheidung damals fiel pro Fassade.

Vor dem Hintergrund stark gestiegener Energiepreise und der Klimadebatte einerseits sowie teilweise auftretender bauphysikalischer Probleme (Schimmelbildung) andererseits, hat die HWB jetzt eine Kompromisslösung gesucht und gefunden, die sowohl der Erhaltungssatzung als auch den energetischen und bauphysikalischen Erfordernissen sowie den wirtschaftlichen

Möglichkeiten der HWB und der Bewohner gerecht wird.

Fünf Wohnblöcke werden komplett und bei fünf weiteren werden die Giebel- und Eckbereiche gedämmt.

Durch die Begrenzung der Dämmstärke auf vier Zentimeter bleibt das charakteristische Erscheinungsbild der Blöcke weitgehend erhalten. Trotz der reduzierten Stärke wird der Heizenergieverbrauch der vollständig gedämmten Häuser spürbar sinken.

Nur einen geringen Teil der Modernisierungskosten für die Wärmedämmung und den Anbau der Balkone wird die HWB auf die Miete umlegen. Die theoretisch mögliche Modernisierungsumlage

in Höhe von 1,70 bis 3,02 Euro pro Quadratmeter (€/m<sup>2</sup>) Wohnfläche und Monat hat die HWB bei 0,45 € gekappt. Für Wohnungen, die gedämmt werden und einen Balkon erhalten, hat die HWB die Modernisierungsumlage auf 0,65 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche und Monat begrenzt.

Bei den teilgedämmten Blöcken erwartet die HWB ebenfalls eine Reduzierung des Heizenergieverbrauches, allerdings in einem geringeren Umfang. Mit der partiellen Dämmung soll vor allem die Feuchte- und Schimmelbildung an den Außenwänden und Ecken der besonders betroffenen Giebelräume nachhaltig unterbunden werden. In einzelnen Wohnungen wird die Außendämmung zusätzlich durch eine Innendämmung ergänzt. Bei diesen Wohnblöcken verzichtete die HWB vollständig auf die Umlage der Modernisierungskosten auf die Miete. ■

### Zahlen & Fakten

- **vollständige Außenwärmedämmung (5 Häuser mit 83 Wohnungen)**  
Nauener Straße 20-24, 26-30, 32-36 und Hirschstraße 13/15, 16/18
- **Außenwärmedämmung der Giebel- und Eckbereiche (5 Häuser mit 69 Wohnungen)**  
Nauener Straße 9/11, 13/15, 29/31, 33/35 und Fasanenstraße 8/10
- **Nachrüstung von 62 Balkonen**  
Nauener Straße 20-24, 26-30, 32-36 Hirschstraße 13/15 und 16/18
- **Projektkosten gesamt: 1.690.000 €**

### In Nord wird wieder gebaut

Generalüberholung der Hradeker Straße geht weiter

SEITE 2

### Mehr Geld für mehr Mieter

Seit Jahresbeginn haben mehr Haushalte einen Anspruch auf Wohngeld

SEITE 6

### Kinder machen Musical

Grundschule Nord sucht Sponsoren für eine Musical-Inszenierung

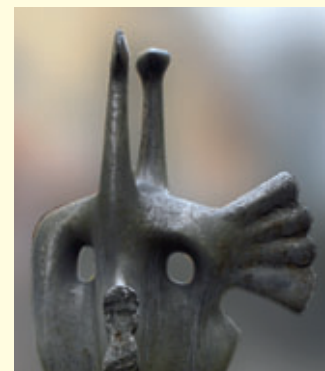
SEITE 4



### Hennigsdorf en détail

Machen Sie mit und gewinnen Sie 50 Euro bei unserem Fotorätsel

SEITE 7



## Kurz notiert

**Neuer HWB-Aufsichtsrat gewählt**

Auf der ersten Sitzung des neu gewählten Hennigsdorfer Stadtparlamentes am 22. Oktober 2008 hatten die Abgeordneten auch über die turnusgemäße Neubesetzung des HWB-Aufsichtsrates zu befinden.

Der Vorsitzende des Aufsichtsgremiums, Bürgermeister Andreas Schulz, und die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Thomas Günther, Manfred Meißner (beide für die SPD), Hagen Degner (für Die Linke) sowie Guido König (für CDU und FDP) wurden durch die Abgeordneten des Stadtparlamentes in ihren Ämtern bestätigt. Matthias Kahl (für die SPD) und Jürgen Woelki (für BürgerBündnis und Bündnis 90/Grüne) komplettieren als neu gewählte Mitglieder den siebenköpfigen HWB-Aufsichtsrat.

Den beiden ausgeschiedenen Aufsichtsräten Rainer Olesch (CDU) und Günter Arndt (BürgerBündnis) dankt die HWB für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren. ■

**Neuer Mitarbeiter**

Mitte Februar hat Herr Lehmann, Mitarbeiter der ZAG Personaldienste, Übergangsweise die Betreuung der Mieter des Hochhauses Stauffenbergstraße 13, der Tucholskystraße 1-1c und des Quartiers Albert-Schweitzer-Straße 2-5b übernommen.

Frau Mönlich, die bisherige Betreuerin der Bestände, hat die HWB verlassen. Im Bereich der WEG- und Sondereigentumsverwaltung wird vorerst Frau Flohr die Aufgaben von Frau Mönlich mit übernehmen.

Im Sommer, nach Abschluss des Ausbildungsjahres, wird die HWB die vakante Stelle voraussichtlich mit einer im Unternehmen ausgebildeten Nachwuchskraft neu besetzen. ■

## Impressum

Das HWB-Journal ist die Mieterzeitung der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH  
HWB  
Edisonstraße 1  
16761 Hennigsdorf  
☎ (03302) 86 85 - 0  
☎ (03302) 86 85 - 25  
www.hwb-online.com  
wohnungsbau@hwb-online.com

**Auflage:** 5000 Exemplare

**Herausgeber:** HWB

**Text, Redaktion und Foto:** Jörn Pestlin

**Foto, Layout, Satz und Repro:**

Tatjana Herkner, Siegfried Riemer

**Druck:** Königsdruck | Berlin

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der HWB.

**Fahrbereit**

In den zurückliegenden Monaten hat die HWB acht Aufgänge der Fontanesiedlung und der Kirchstraße mit Aufzügen ausgerüstet. Wetter- und temperaturbedingt hat sich die Fertigstellung der Außenanlagen und Wege leider etwas verzögert. Die Aufzüge selbst aber werden bereits viel genutzt.

In diesem Jahr hat die HWB keine weiteren Aufzugsnachrüstungen im Plan. „Für das kommende Jahr laufen aber schon erste Vorbereitungen“, erklärt HWB-Prokurist Olaf Glowatzki. An welchen Standorten 2010 eventuell gebaut wird, macht die HWB aber nicht zuletzt von der Resonanz der Mieter abhängig. ■



## In der Hradeker Straße wird ab Mai gebaut

### Gehwege, Pkw-Stellflächen und Grünanlagen werden generalüberholt

Die 2004 gestartete schrittweise Sanierung der öffentlichen Gehwege, Grünanlagen, Pkw-Stellplätze und der Straßenbeleuchtung im Wohngebiet Nord wird die Stadt in diesem Jahr in der Hradeker Straße, westlich der Rigaer Straße, fortsetzen. Parallel zu den städtischen Baumaßnahmen lässt die HWB die zu ihrem Bestand zählenden Vorgärten und Hauseingangsbereiche einschließlich der Fahrradständer und Schuhabstreifer erneuern. Die Bepflanzung der Vorgärten soll insgesamt lichter werden. Der Zufahrtsbereich zum Garagenkomplex Hradeker Straße ist ebenfalls Bestandteil der Sanierungsmaßnahme.

Im Rahmen der für Mai bis September geplanten Bauarbeiten werden zehn zusätzliche Pkw-Stellplätze geschaffen. Zur Sicherstellung des Brandschutzes werden die bestehenden Gehwege mit einem Streifen Schotterrasen verbreitert. So ist gewährleistet, dass die Drehleiterfahrzeuge der Feuerwehr jeden Aufgang sicher anfahren können.

Für die Anlage der zusätzlichen Pkw-Stellplätze und den Ausbau der Rettungswege ist es erforderlich, eine Reihe von Bäumen zu fällen. Diese werden in anderen Bereichen der Straße durch Neuanpflanzungen ersetzt. Als Leitbaum haben die Planer in diesem Abschnitt der Hradeker Straße die üppig blühende säulenförmige Zierkirsche (*Prunus serrulata*) vorgesehen.

Der nördliche Gehweg erhält auf Grund seines breiten Grünstreifens zur Straße eine separate Beleuchtung. Der südliche Gehweg wird durch die Straßenbeleuchtung mit ausgeleuchtet.

Der bisher zwischen den Aufgängen 10 und 12 gelegene Standplatz für die Müll- und Wertstoffcontainer wird im Zuge der Neuordnung der Pkw-Stellplätze auf Höhe Hradeker Straße 16 umgesetzt. Für die HWB-

Mieter der Rigaer Straße 20 bis 28, die diesen Müllcontainerplatz ebenfalls nutzen, wird der Weg zur Müllschleuse damit etwas kürzer.

Die Gesamtkosten für die Sanierung des westlichen Abschnittes der Hradeker Straße hat die Stadt als Träger der Baumaßnahme mit 333 000 Euro veranschlagt. Den Hauptteil der Kosten wird sie allerdings auf die Anlieger der Straße, also die HWB und WGH, umlegen. ■

## Mehr Platz zum Feiern und Parken in Nord

Zur weiteren Verbesserung des Wohnumfeldes von Hennigsdorf Nord hat die Stadt ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept für die bislang ungenutzte und schmucklose Freifläche nördlich der Reinickendorfer Straße zwischen Rigaer und Friedrich-Wolf-Straße entwickelt. Nach diesen Plänen sollen noch in diesem Frühjahr auf einem Teil des Areals zusätzliche Pkw-Stellplätze und ein „Multifunktionsplatz“ für kleinere Veranstaltungen und Feste entstehen. Die restliche Grünfläche soll ein Facelifting erhalten. Die bisherigen Trampelpfade über die Grünfläche werden als reguläre Wege ausgebaut.

Im Zentrum der Planung steht die etwa 1350 m<sup>2</sup> große „Multifunktionsfläche“. Sie hat die Form eines Halbkreises und grenzt an die Reinickendorfer Straße. Eingefasst wird der Platz von sieben große Zerreichen (*Quercus cerris*), in deren Schatten Granitblöcke mit Holzauflege zum Verweilen einladen.

Um die „Multifunktionsfläche“ künftig auch multifunktional nutzen zu können, wurden auch ein Elektro- und Wasseranschluss sowie ein Platz für eine kleine Bühne mit eingeplant. Eine an zentraler Stelle vorgesehene Bodenhülse kann einen Fahnenmast, Mai- oder Weihnachtsbaum aufnehmen.

Flankiert wird der Platz von zwei Parkhöfen mit insgesamt 65 neuen Pkw-Stellplätzen, davon zwei Behindertenparkplätze. Da für die erforderlichen Zufahrten zu den Parkhöfen 17 vorhandene Stellplätze an der Reinickendorfer Straße wegfällen, stehen nach Abschluss der Bauarbeiten unterm Strich 48 zusätzliche Stellplätze für die Anwohner zur Verfügung. ■

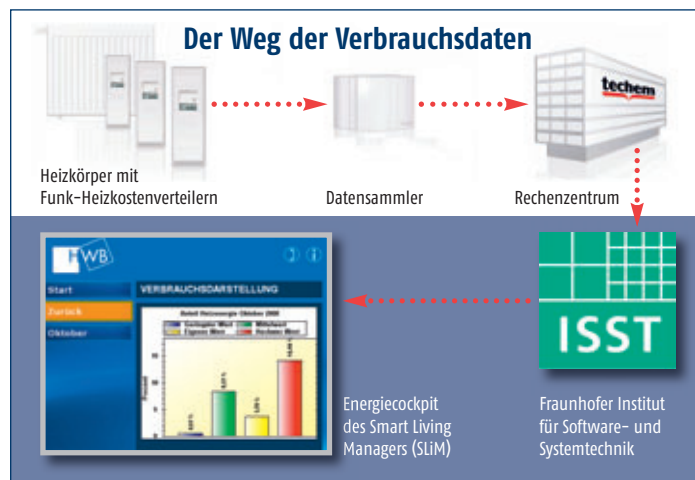
Vorgestellt

„Vernetzte Nachbarschaften“  
Projektpartner: Techem AG

Die Techem AG **techem** aus dem hessischen Eschborn ist einer der führenden Energiedienstleister für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Europa. Das 1952 von Friedrich Ott in Frankfurt am Main gegründete Unternehmen hat sich auf die Erfassung und Abrechnung des Energie- und Wasserverbrauchs sowie auf die Vermietung und Wartung der erforderlichen Geräte spezialisiert. So hat Techem 1983 den elektronischen Heizkostenverteiler in den Markt eingeführt. In Deutschland ist das Unternehmen Marktführer beim Ablesen und Abrechnen des Wasser-, Wärme- und Stromverbrauchs. In rund 5,3 Millionen Haushalten betreut Techem fast 32 Millionen Erfassungs- und Messgeräte. Ein zweites Techem-Standbein ist das Energie Contracting. Der Bereich umfasst die Planung, Finanzierung, Installation und den Betrieb von Energieerzeugungsanlagen. Die Techem AG ist heute in 20 europäischen Ländern vertreten, außerdem in Brasilien, China und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Das Unternehmen beschäftigt rund 2900 Mitarbeiter, davon 2000 in Deutschland. ■

Vernetzte Nachbarschaften  
**Heizungskontrolle**

Beim Auto ist die Sache heute relativ einfach: Ein Bordcomputer sagt dem Fahrer, wieviel Kraftstoff er gerade verbraucht. Für die Heizung gibt es so eine Verbrauchsanzeige in Echtzeit nicht. Zwischen Verbrauch und jährlicher Heizkostenabrechnung liegen Monate. Diese große Zeitspanne will die HWB im Rahmen des Forschungsprojektes „Vernetzte Nachbarschaften“ verkürzen und somit bessere Voraussetzungen für ein individuelles Energiemanagement schaffen. Ein in den Smart Living Manager (SLiM) integriertes virtuelles „Energiecockpit“ ermöglicht es den Nutzern, den individuellen Wärmeenergieverbrauch permanent zu kontrollieren und mit Daten auf Gebäudeebene abzugleichen. Grundlage für die Bereitstellung dieser Daten sind die Funk-Heizkostenverteiler des Projektpartners Techem. Die an jedem Heizkörper montierten Geräte liefern per Funksignal die erfassten Verbrauchsdaten an einen Datensammler im Haus. Von dort gehen sie in das Techem-Rechenzentrum, wo sie ausgewertet und aufbereitet werden. In einem nächsten Schritt speist das Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik (ISST) diese Daten in die Quartiersplattform des Cohnschen Viertels ein. Über den SLiM können die Mieter das „Energiecockpit“ mit ihren individuellen Daten abrufen. ■



Kurz notiert

Probezeit verlängert

Auch 2009 wird der 809er Bus bis nach Hennigsdorf Nord verkehren. Trotz deutlich hinter den Erwartungen zurückbleibender Fahrgastzahlen haben Stadt, HWB und WGH sich Ende letzten Jahres darauf verständigt, den Probebetrieb für



weitere zwölf Monate zu verlängern und für dessen Finanzierung jeweils 11700 Euro bereit zu stellen. 2008 nutzten im Schnitt täglich 100 bis 120 Fahrgäste den Bus in Richtung Zentrum. In Gegenrichtung waren es 50 bis 75 Mitfahrer pro Tag. Für ein endgültiges Urteil über die Zukunft der Buslinie sei es allerdings noch zu früh, begründet HWB-Mitarbeiter Jörg Ramb das fortgesetzte finanzielle Engagement der Wohnungsbaugesellschaft. Für die Attraktivität des Wohngebiets ist die Buslinie wichtig, daher würde die HWB nur ungern auf sie verzichten. Entscheidend sind aber letztlich die Fahrgastzahlen. ■

Herzlichen Glückwunsch

Anfang des Jahres konnte Sportphysiotherapeut Frank Eisele gemeinsam mit seinem Team, Freunden und Gästen den zehnten Geburtstag seiner Praxis feiern. Auch die HWB hatte sich in die Schar der Gratulanten eingereiht. „Wir freuen

Handeln Sie mit uns

Wir vermieten attraktive  
**Gewerberäume**

Ihr Ansprechpartner bei der HWB  
Herr Ramb ☎ (03302) 86 85-42

uns über den Erfolg unseres langjährigen Gewerbieters“, sagt HWB-Mitarbeiter Jörg Ramb. „Die Praxis hat sich zu einer festen Größe und guten Adresse in Hennigsdorf entwickelt.“ ■

Physiotherapie Frank Eisele  
Schönwalder Straße 17j  
☎ (03302) 2273 30  
www.physiotherapie-eisele.de

**Neuer Service für Mieter!**

Multimediale Dienste: Für alle Fragen rund um die Möglichkeiten des Kabelanschlusses von Tele Columbus steht den Mietern der HWB ab sofort Herr Detlef Wilk für eine persönliche Beratung zur Verfügung.

Lassen Sie sich die komplette Bandbreite unserer Produkte in einem persönlichen Beratungsgespräch präsentieren, auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Sie haben Fragen zu Ihrem Kabelanschluss oder suchen Sie nach der bestmöglichen Bild- und Tonqualität auf Ihrem Flachbildschirm?

Ihr Medienberater Detlef Wilk entwickelt gemeinsam mit Ihnen eine individuelle und maßgeschneiderte Lösung.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin:



Detlef Wilk

Mobil 0177 244 65 09  
d.wilk@kvg-kabeltv.de

Im Störfall oder bei Fragen zu Ihrem Vertragsverhältnis erreichen Sie unseren Kundenservice unter 01805 585 100\*

\*14 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen

fernsehen. internet. telefon.



## Kinder machen Musical

Schüler der Grundschule Nord inszenieren das Musical „Der kleine Tag“. Weitere Sponsoren werden dringend gesucht

Die 180 Schülerinnen und Schüler der vierten bis sechsten Klasse der Grundschule Nord haben sich für die nächsten Monate einiges vorgenommen. Neben dem ganz normalen Unterricht wollen sie das Musical „Der kleine Tag“ auf die Bühne bringen.

Den Anstoß für die Inszenierung gab Kerstin Fahs, Kantorin der evangelischen Gemeinde Hennigsdorf. „Ich möchte Kindern erste Erfahrungen mit Theater und Musik vermitteln“, begründet sie ihr Initiative, um so das kulturelle Interesse der Kinder zu wecken. Bei der Schule brauchte sie nicht lange für ihr Projekt werben. Die Musik- und Deutschlehrer seien „Feuer und Flamme“ berichtet Schulleiter Jürgen Schulze.

Im Januar haben die konkreten Vorbereitungen für die Aufführung mit einem Casting für die Hauptrollen begonnen. Über vierzig Mädchen und Jungen hatten sich für eine Rolle beworben. Aber auch alle anderen Schüler, die nicht auf der Bühne stehen werden, möchte Frau Fahs in die Inszenierung mit einbeziehen. Für die Gestaltung des Bühnenbildes, der Requisiten und Kostüme werden viele Helfer gebraucht.

Bis zur Premiere des Stücks am 2. Juli auf der Bühne des Stadtklubhauses liegen noch etliche Stunden des intensiven Übens und Probens vor den Akteuren.

Neben aller Begeisterung und Leidenschaft der Macher braucht es natürlich auch einige finanzielle Mittel für eine Musicalproduktion. Die Liste der notwendigen Investitionen ist lang: Aufführungsrechte und Noten, Mate-

rialien für Bühnenbild, Requisiten und Kostüme, Honorare für die Begleitband und die künstlerische Leitung sowie der Druck von Programmheften, Plakaten und Eintrittskarten wollen bezahlt sein.

Ein Teil der benötigten Mittel wird durch Fördergelder abgedeckt und auch der Förderverein der Schule will Geld einwerben. Die städtische Projektgesellschaft PuR hat sich bereit er-

*Hinter den Sternen, im funkelhellen Lichtreich, lebt ein kleiner Tag. Alle Tage leben dort. Wenn sie älter sind, dürfen sie auf die Erde. Aber nur für 24 Stunden, dann müssen sie die Welt wieder verlassen und in das Lichtreich zurückkehren. Der kleine Tag muss noch lange warten, bis er an der Reihe ist. Beeindruckt hört er zu, wenn andere von der Erde erzählen. Der kleine Tag ist überzeugt, dass während seiner Erdenreise etwas ganz Besonderes geschehen wird, was ihn unvergesslich machen wird. Nicht nur ein kümmerliches Erdbeben oder die Hochzeit eines Königspaares. Am 23. April des nächsten Jahres ist es endlich soweit ...*

Dass die Kleinen oft größer sind, als die Großen denken, dies ist die zentrale Botschaft der Geschichte „Der kleine Tag“ aus der Feder von Wolfram Eick. Gemeinsam mit Hans Niehaus und Rolf Zuckowski hat er sie zu einem Musical-Hörspiel vertont. Der Verband deutscher Musikschulen (VdM) hat bei der Verleihung seines Medienpreises „Leopold 2001 – Gute Musik für Kinder“ das Musical mit dem Prädikat „Empfohlen vom VdM“ und dem „Poldi“, dem Sonderpreis der WDR-Kinderjury, ausgezeichnet. Im November 2002 wurde das Musical „Der kleine Tag“ im Theater der Lutherstadt Wittenberg uraufgeführt.



Wer wird der kleine Tag? Beim Casting für die Hauptrollen legten sich alle Bewerber tüchtig ins Zeug.

### HWB – Partner des Hennigsdorfer Nachwuchssports

## HWB unterstützt Sportvereine bei ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Wie überall im Freizeit- und Breitensport leben auch die Hennigsdorfer Sportvereine in erster Linie von der ehrenamtlichen Arbeit ihrer Mitglieder, die sich in ihrer Freizeit als Übungsleiter, Zeugwarte oder Ordner engagieren. Doch auch sie sind auf die finanzielle Unterstützung von Spon-

soren angewiesen. Egal ob Sportgeräte oder Trikots, Miete für die Trainingsstätten, Pokale und Medaillen oder Fahrten zu Auswärtsspielen, nur aus den Mitgliedsbeiträgen sind all diese Ausgaben kaum zu bestreiten. Die HWB unterstützt seit Jahren die Jugendarbeit des FC 98. Aber auch an-

dere Nachwuchssportler, wie jüngst die Faustballerinnen von Motor Hennigsdorf, können mit der HWB rechnen. Anders als im Profi- und Hochleistungssport geht es Sponsoren im Kinder- und Jugendbereich aber weniger um Werbung in eigener Sache. „Kinder und Jugendliche sind in Sportvereinen gut aufgehoben“, erklärt Jörg Ramb, HWB-Mitarbeiter und selbst Mitglied des FC 98. „Es mag zwar pathetisch klingen, aber Sportvereine sind eine gute Schule fürs Leben.“ Beim Training und im Wettkampf lernen die Kinder und Jugendlichen sich für ein Team einzusetzen, Verantwortung zu übernehmen, aber auch sich einzuordnen und an Regeln zu halten. Charaktereigenschaften, die auch außerhalb des Spielfeldes für das Miteinander hilfreich und wichtig sind. Jeder Euro, der in die Kinder- und Jugendarbeit der Sportvereine fließt, ist deshalb gut angelegtes Geld. ■



HWB-Jugend-Cup 2008/2009. Als Namensgeber sponsort die HWB die Pokale für die alljährlich vom Hennigsdorfer FC 98 in den Wintermonaten veranstalteten Hallenfußballturniere. Die Siegetrophäe in der Altersklasse der F2-Junioren ging dieses Jahr an die Jungs von FC Hertha 03 Berlin-Zehlendorf.





klärt, der Schule bei der Anfertigung der Kostüme und Requisiten unter die Arme zu greifen. Auch die HWB hat bereits ihre finanzielle Unterstützung zugesagt. Noch ist der Etat des Musicals aber nicht gedeckt. Weitere Sponsoren und Spender werden dringend gesucht. ■

Spenden können direkt an den Förderverein der Grundschule Nord überwiesen werden.

**Konto: 37 03 00 58 65**

Mittelbrandenburgische Sparkasse  
Bankleitzahl: 16050000  
Zahlungsgrund: Musical  
Spender erhalten eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung und die Möglichkeit der Werbung auf Eintrittskarten und Plakaten.

## Große Ehre für kleinen Verein

In Würdigung der langjährigen guten Nachwuchsarbeit wurde die Abteilung Faustball von Motor Hennigsdorf mit der Austragung der ostdeutschen Meisterschaft 2009 der weiblichen Jugend 11 bis 14 beauftragt.

Am 28. Februar und 1. März trafen sich die sieben besten Mädchenteams aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern sowie die gastgebende Mannschaft von Motor Hennigsdorf in der Sporthalle der Albert-Schweitzer-Oberschule, um den Ostdeutschen Meister zu ermitteln.

Die Motor-Mädchen beendeten das von der HWB und weiteren Sponsoren unterstützte Turnier auf Rang fünf und erfüllten damit die in sie gesetzten Erwartungen. Im Finale gewann Titelverteidiger TSV Breitenberg gegen den SZ Ohrstedt. Mit der Finalteilnahme lösten beide Teams die Tickets zur deutschen Meisterschaft. ■

## Fast schon Routine

MAZ-Leser haben den Hennigsdorfer Michael Kafka zu ihrem Sportler des Jahres gewählt – schon zum dritten Mal

Beim diesjährigen Sportlerball des Kreissportbundes Oberhavel im Stadtklubhaus Hennigsdorf wurde Michael Kafka, Schwimmer, Trainer und Vorstandsmitglied des Behindertensportvereins Oberhavel, als Sportler des Jahres geehrt. Bereits zum dritten Mal gewann der HWB-Mitarbeiter und -Mieter die Umfrage der Märkischen Allgemeinen Zeitung – zweimal als Sportler und einmal als Trainer. Mit seinem Sieg bei der Umfrage des Oranienburger Generalanzeigers kann Michael Kafka sogar schon vier Titel auf seinem Sportlerdes-Jahres-Konto verbuchen.

Die in Medaillen und Pokalen messbare sportliche Erfolgsbilanz des 62-

Jährigen nimmt sich nicht minder beeindruckend aus. Seit dem Start seiner Karriere im Behindertensport 1992 hat er sich 32 nationale Meistertitel erschwommen.

Der Sport spielte und spielt im Leben von Michael Kafka eine zentrale Rolle. In seiner ersten sportlichen Karriere als Kunstspringer hatte er es immerhin bis in den Kreis der Olympiakader geschafft. Heute ist er vier Abende die Woche in sportlicher Mission unterwegs. Als Trainierender und Trainer der 45 Vereinsmitglieder des Behindertensportvereins Oberhavel. Den fünften Sportabend hat er nach Interventionen seiner Frau gestrichen. ■



**Nummer Drei.** Andere sammeln Briefmarken – Michael Kafka Pokale und Medaillen. In diesem Jahr wählten die MAZ-Leser den erfolgreichen Behindertensportler bereits zum dritten Mal zum Sportler des Jahres des Landkreises Oberhavel.

## Der Spielmacher

Für sein langjähriges Engagement bei Stahl Hennigsdorf und dem FC 98 erhielt HWB-Mieter Horst Anders den Gemeinwesenpreis 2009

Schwarz-Weiß-Fotos, vergilbte Zeitungsausschnitte, Briefe und Dokumente – in prall gefüllten Ordnern hat Horst Anders die Erinnerungen an mehr als 40 Jahre Vereinsarbeit ordentlich abgeheftet. Die jüngsten Zeitungsartikel sind erst wenige Wochen alt: Bürgermeister Andreas Schulz zeichnet Hennigsdorfer Bürger für ihr ehrenamtliches Engagement mit dem Gemeinwesenpreis 2008 aus. Neben Ingrid Kopittke und Karl Schmidt ist HWB-Mieter Horst Anders einer der Geehrten.

Begonnen hat alles 1967 – Horst Anders arbeitet seit einigen Monaten im Stahlwerk – als er zum Sportorganisator des Betriebes ernannt wird. 1977 übernimmt er das Training der jüngsten Fußballer des FC Stahl Hennigsdorf. Das Übungsleiteramt bekleidet er, bis ihm 1994 die Arbeit im Schichtbetrieb nicht mehr genügend Zeit dafür lässt. Seinem Engagement für den Verein tat dies aber genauso wenig Abbruch wie die Umbenennung von Stahl in FC 98.

Heute kümmert sich Horst Anders beim FC 98 um den Ordnerdienst bei den Heimspielen der 1. Mannschaft. Außerdem ist er für den Bereich „Ehrungen und Auszeichnungen“ im Verein verantwortlich. „Für ein funktionierendes Vereinsleben ist es wichtig, dass Jubiläen und Geburts-



**Engagiert.** Auch wenn es nicht um Sport geht, ist Horst Anders jemand, der sich rührt. So hat er sich im letzten Jahr für die Auflösung der zwischen den HWB-Mietern der Feldstraße und der EMB geschlossenen Wärmecontracting-Verträge stark gemacht – mit Erfolg. Zum 1. Januar 2009 wurden die Verträge beendet und die HWB hat die Heizungsanlagen von der EMB gekauft. Für die Mieter bringt dies eine finanzielle Entlastung, da die Kosten der Heizungsanlage nicht mehr Bestandteil der Heizkosten sind und auch nicht von der HWB auf die Grundmiete umgelegt werden.

tage der Mitglieder nicht vergessen werden“, meint Horst Anders. Seinem Organisationstalent ist es auch mit zu verdanken, dass es für die Senioren auf Kreisebene einen Punktspielbetrieb gibt. „Vor acht Jahren sind wir mit sieben Mannschaften gestartet“, erzählt er, heute spielen 15

Teams in zwei Staffeln um den Kreismeister. Bisher steht Horst Anders auch noch regelmäßig mit auf dem Platz. „So langsam will ich den Spielbetrieb aber auslaufen lassen“, sagt der 63-Jährige. An nachrückenden jüngeren Senioren fehlt es nicht.

Viel Zeit und Energie verwendet Horst Anders auf die Pflege einer besonderen Beziehung. Vor 16 Jahren landete der Brief eines Fußballvereins aus der Partnergemeinde Alsdorf auf seinem Tisch. Er nahm sich der Sache an: Am 20. Mai 1994 wurde das erste Freundschaftsspiel zwischen dem SV Alemannia 1916 e.V. Mariadorf und Stahl Hennigsdorf ausgetragen. Aus diesem ersten sportlichen Vergleich entwickelte sich eine feste Partnerschaft mit persönlichen Freundschaften. „In diesem Jahr fahren wir nach Alsdorf“, erzählt Horst Anders. „Bus und Hotel sind schon organisiert.“ ■

Die HWB möchte auch Ingrid Kopittke und Karl Schmidt zu ihrer Ehrung mit dem Gemeinwesenpreis 2008 gratulieren. Mit ihrem Engagement für die Begegnungsstätte der Volkssolidarität in der Berliner Straße 24 beziehungsweise den AEG-LEW-Seniorenclub leisten Ingrid Kopittke und Karl Schmidt unschätzbare Arbeit – auch für die HWB und deren Mieter. Herzlichen Dank!

## Mehr Geld für mehr Mieter

Seit 1. Januar haben deutlich mehr Menschen Anspruch auf Wohngeld, die ausgezahlten Beträge sind auch gestiegen

Der Staat übernimmt einen Teil der Miete: Seit Jahresbeginn ist das neue Wohngeldgesetz in Kraft. 800 000 Haushalte erhalten jetzt mehr und 200 000 von ihnen zum ersten Mal Wohngeld.

Vor allem Familien und Rentner mit geringem Einkommen dürfen sich freuen: Ihr Wohngeld wurde deutlich aufgestockt. Durch die Gesetzesnovelle erhöhte sich das Wohngeld zum 1. Januar um 60 Prozent. Im Schnitt steigt es von bisher 90 auf rund 140 Euro. Und auch für Menschen, deren Wohngeldantrag in der Vergangenheit abgelehnt wurde, kann es sich lohnen, einen neuen zu stellen.

### Was hat sich geändert

- Einbeziehung der Heizkosten in die Berechnungsgrundlage,
- Zusammenfassung der Baualterklassen auf Neubaumietenniveau,
- Erhöhung der Miethöchstbeträge um 10 Prozent
- Erhöhung der Einkommensgrenzen um 8 Prozent.

Die Einbeziehung der Heizkosten in die Berechnung der Wohngeldhöhe ist Kernstück der Gesetzesnovelle. Bis Ende 2008 wurde das Wohngeld auf Basis der Bruttokaltmiete ermittelt. Seit 1. Januar 2009 wird die Bruttokaltmiete um eine Heizkostenpauschale, die sich nach der Anzahl der Haushaltsmitglieder richtet, erhöht. Für einen Einpersonenhaushalt beträgt diese Pauschale 24 Euro, für einen Zweipersonenhaushalt 31 Euro und für einen Dreipersonenhaushalt 37 Euro.

### Einmaliger Heizkostenzuschuss

Um die Wohngeldempfänger bereits in diesem Winter von den drastisch gestiegenen Heizkosten zu entlasten,

hat der Bundestag Ende letzten Jahres die Zahlung eines Einmalbetrages beschlossen.

Diese Einmalzahlung ist nach Haushaltsgröße gestaffelt und beträgt 100 Euro für ein Haushaltsmitglied. Bei zwei Haushaltsmitgliedern erhöht sich der Betrag auf 130 Euro. Für jede weitere zu berücksichtigende Person erhöht sich der Betrag um je 25 Euro. Voraussetzung für die Zahlung des Einmalbetrages ist, dass mindestens für einen Monat von Oktober 2008 bis März 2009 Wohngeld bewilligt wurde. Die Auszahlung erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2009.

Von der Einmalzahlung profitieren auch Haushalte, die wegen der geänderten Höchstbeträge erst ab Januar 2009 wohngeldberechtigt sind.

### Veranstaltungen im Nachbarschaftstreff Nauener Straße 13

#### Frühlingsfrische Osterbasteleien

Unter fachkundiger Anleitung der Floristin Sabine Schröder-Dinh und in geselliger Runde können HWB-Mieter im Nachbarschaftstreff Nauener Straße selbst entworfene Dekorationen für das Osterfest gestalten.

Termin: 26. März 2009 um 17.30 Uhr | die Kursgebühr beträgt 5 € + Materialkosten | maximal 12 Teilnehmer | verbindliche telefonische Anmeldung bis zum 19. März täglich zwischen 10 und 18 Uhr unter (03302) 20 84 89

#### Rentner und Steuern

2005 wurde die Besteuerung der Renten gesetzlich neu geregelt. Seitdem müssen sich alle Rentner die Frage stellen, ob sie Steuern zahlen müssen oder nicht. Das gilt auch für jene, die bisher keine Steuern zu zahlen hatten.

Am 27. März um 10 Uhr lädt Claudia Trültzsch von der Lohnsteuerberatungs-Union Oranienburg-Süd zu einer kostenlosen Informationsveranstaltung zu diesem Thema in den HWB-Nachbarschaftstreff in der Nauener Straße 13 ein.

Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, wird um telefonische Anmeldung gebeten. Termin für die Anmeldung: ab 23. März 2009, von 8 bis 16 Uhr und an den Folgetagen jeweils bis 13 Uhr unter (03301) 583 88 10.

### Wohngeldantrag – wo und wie?

Wohngeld wird nicht automatisch gezahlt. Wer es erhalten will, muss einen Antrag bei der Wohngeldstelle im Bür-



gerbüro der Stadtverwaltung Hennigsdorf stellen. Das achtseitige Antragsformular gibt es am Empfangstresen des Bürgerforums. Wohngeld wird in der Regel für zwölf Monate bewilligt. Danach muss man

zu vermeiden, empfiehlt es sich, den Antrag zwei Monate vor Ablauf des Bewilligungsbescheides zu stellen.

### Wonach bemisst sich die Höhe des Wohngeldes?

- Nach der Anzahl der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder,
- der Höhe des Familienjahreseinkommens und
- der Höhe der zuschussfähigen Wohnkosten (unangemessen hohe Mieten werden nicht bezuschusst)

Der mögliche Anspruch und die Höhe des Wohngeldes sind für Laien nur schwer zu prüfen. Unverbindliche Hilfe bieten Wohngeldrechner im Internet (z.B. <http://finanzen.aol.de> oder [www.geldsparen.de](http://www.geldsparen.de)). Im Zweifel empfiehlt es sich aber immer, einfach einen Antrag zu stellen – so schnell wie möglich, da Wohngeld nicht rückwirkend ausgezahlt wird.

### Wer ist vom Wohngeld ausgeschlossen?

Keinen Anspruch auf Wohngeld haben Bezieher sogenannter Transfereinkommen (z.B. Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Grundsicherung und Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz oder Bafög), weil die Wohnkosten bereits Bestandteil dieser Leistungen sind. ■

Ausführliche Informationen zum Thema Wohngeld finden Sie im Internet unter [www.mieterbund.de/download.html](http://www.mieterbund.de/download.html) oder [www.bmvbs.de/wohngeld](http://www.bmvbs.de/wohngeld)

Öffnungszeiten der Wohngeldstelle im Bürgerbüro im Rathaus

Montag	8.00 – 15.00 Uhr
Dienstag	8.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 17.00 Uhr

### Eigentumswohnungen für Kapitalanleger in Hennigsdorf

#### vermietete Wohnungen zur Kapitalanlage

Straße	Lage	Zimmer	Wohnfläche	Preis	Nettokaltmiete
Forststr. 41-59		3	ca. 59 m <sup>2</sup>	35.490 € bis 39.490 €	4,22 €/m <sup>2</sup> mtl.
Friedrich-Wolf-Str. 3	1. OG	5	89,58m <sup>2</sup>	70.000 €	374,25 € mtl.
Friedrich-Wolf-Str. 4	1. OG	4	82,57m <sup>2</sup>	65.000 €	282,87 € mtl.

#### Vertrieb

HEINRICH ALLFINANZ GmbH



Saarlandstraße 100 • 16515 Oranienburg • Telefon (03301) 83 34-0 • Fax (03301) 83 34-24 • [weinrich@heinrich-allfinanz.de](mailto:weinrich@heinrich-allfinanz.de)



# Ausstellung zum Feuerwehrgeburtsstag



Ziemlich genau vor 100 Jahren, im Februar 1909 – Hennigsdorf zählt zu diesem Zeitpunkt 2500 Seelen – wurde auf Initiative von Gemeindevorsteher Knappe die Freiwillige Feuerwehr Hennigsdorf gegründet. 20 Jahre später, Hennigsdorf hat sich dank der AEG- und Stahlwerksansiedlungen zu einem prosperierenden Industriestandort gemausert, baute die Stadt neben dem Rathaus ein Feuerlöschdepot mit Steigerturm. Über diese und noch zahlreiche wei-

tere Stationen und Episoden der 100-jährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Hennigsdorf kann man sich noch bis Anfang Mai in einer kleinen Ausstellung im Alten Rathaus informieren. Auf Schautafeln erfährt der Betrachter, wie sich die Arbeit, Ausrüstung und Technik der Wehr von 1909 bis heute gewandelt hat. Zur Eröffnung der Jubiläumsausstellung mischten sich Feuerwehrleute in historischer Einsatzmontur unter



**Feuerwehrmodenschau.** Zur Eröffnung der Ausstellung zum 100. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Hennigsdorf präsentierten Kameraden Einsatzkleidung vergangener Jahrzehnte.



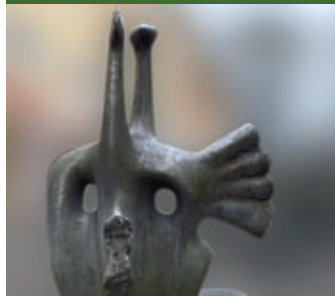
die Gäste. Zwischen den derben, zu meist blauen oder grünen Uniformen aus früheren Jahrzehnten und der heutigen Schutzkleidung liegen technologische und modische Welten. „Mit den Uniformen von einst möchte ich heute keinen Brand bekämpfen müssen. Hut ab, vor der damaligen Leistung!“ kommentierte Stadtbrandmeister Frank Dobratz die Modenschau seiner Kameraden. Kurz nach Kriegsende, als der Mangel den Alltag beherrschte, rückten die Kameraden sogar in ihrer Alltagskluft zur Brandbekämpfung aus, berichtete Konrad Krüger. Der 80-jährige Ehrenfeuerwehrmann war 30 Jahre lang Chef der Freiwilligen Feuerwehr Hennigsdorf. Und da es zu dieser Zeit auch keine Fahrzeuge gab, behelfen sich die Feuerwehrleute in den ersten Jahren nach dem Krieg mit einem kleinen Elektrokarren. Heute beherbergt die 1994 errichtete neue Feuerwache in der Parkstraße einen modernen Fuhrpark inklusive eines hoch motorisierten Mehrzweckbootes. ■

Die Ausstellung „100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hennigsdorf“ im Alten Rathaus in der Hauptstraße 3 ist bis Anfang Mai immer dienstags und donnerstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.



**Feuerwehr ohne Auto.** Nach dem Krieg transportierten die Kameraden die wenige Löschtechnik mit einem Elektrokarren.

## Fotorätsel : Räselfoto



### Hennigsdorf en détail

Schicken Sie Ihre Antwort an HWB Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH Postfach 120 110 in 16750 Hennigsdorf oder per E-Mail an [wohnungsbau-gesellschaft@hwb-online.com](mailto:wohnungsbau-gesellschaft@hwb-online.com) Einsendeschluss ist der 15. April 2009 (Datum des Poststempels).

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

#### Des Rätsels Lösung

Das Turm-Duo, dessen Standort wir im letzten Fotorätsel gesucht haben, befindet sich auf dem Bombardier-Werks Gelände.

Unter allen richtigen Einsendungen wurde Thomas Müller als Gewinner der 50 Euro ausgelost. Herzlichen Glückwunsch.

**Mimikry.** Mit seinen großen Augen sieht dieses Wesen recht bedrohlich aus. Doch das täuscht. Sein Schöpfer wollte niemanden erschrecken, sondern an die Anfänge der Hennigsdorfer Industriegeschichte als Standort des Stahls und der Lokomotiven erinnern. Wenn Sie uns verraten, wo dieses Stahlwesen steht, haben Sie die Chance, 50 Euro zu gewinnen.

## Kultur im Stadtklubhaus

14. März | 20.00 Uhr  
**„Willkommen in Teufels Küche“**  
Musikalische Lesung  
mit Ulla Meinecke und Ingo York

20. März | 18.00 Uhr  
**Sportlerball**  
des SV Stahl Hennigsdorf

21. März | 15.00 Uhr  
**Frühlingskonzert der Musikschule**

26. März | 14.00 Uhr  
**Seniorenfeier**  
des AEG-LEW-Seniorenclubs

28. März | 20.00 Uhr  
**Countryabend**  
mit dem „Duo Fairplay“

29. März | 16.00 Uhr  
**Frühlingskonzert des Kulturbundes**

4. April | 21.00 Uhr  
**Ü-30-Party**

17. April | 14.00 Uhr  
**Seniorenfeier der Volksolidarität**

22. April | 16.30 Uhr  
**„Urmel aus dem Eis“**  
Aufführung des Potsdamer  
Figurentheaters

7. Mai | 17.30 Uhr  
**Ballettabend der Musikschule**

10. Mai | 15.30 Uhr  
**Kinderballett**

13. Mai | 16.00 Uhr  
**„Die kleine Hexe“**  
Aufführung des Berliner Puppentheaters

14. Mai | 14.00 Uhr  
**Seniorenfeier**  
des AEG-LEW-Seniorenclubs

27. Mai | 9.00 und 10 Uhr  
**KITA-Konzert der Musikschule**

31. Mai | 10.00 Uhr  
**„Pfungstfrühschoppen“**  
mit dem Blasorchester Hennigsdorf

17. Juni | 14.00 Uhr  
**„Seniorentag“**

19. Juni | 18.00 Uhr  
**Jazz-Open-Air**

26. Juni | 19 Uhr  
**Tanzparty**  
des Tanzteams „Kesse Sohle“

## Sprechzeiten & Telefonnummern

Dienstag  
09.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag  
13.00 – 17.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

### Wohnungsverwaltung

☎ (03302) 86 85 - 20 / - 21 / - 22

### Reparaturannahme

☎ (03302) 86 85 - 12 / - 18

### Rechnungswesen

Betriebskosten: ☎ (03302) 86 85 - 36

Miete: ☎ (03302) 86 85 - 15



# Edition Plus

Sondermodell i30 Edition Plus  
mit 1.340 EUR Preisvorteil<sup>1</sup>.



Hyundai i30 Edition Plus.  
Schon ab 13.240 EUR<sup>2</sup>.

1.4 Classic, 6 Airbags, ESP, ABS, Isofix, Klimaanlage  
mit kühlbarem Handschuhfach, Audiosystem, elektr.  
Fensterheber vorn u. v. m.

**MAG** Autowelt  
**OBERHAVEL**

Saarlandstraße 32-38 • 16515 Oranienburg  
Telefon 0 33 01/58 59-0 • Fax 0 33 01/58 59-30  
kontakt.ohv@autohaus-oberhavel.de • www.mag-autowelt.de

**Unsere Öffnungszeiten - Verkauf**

Mo - Fr 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Sa 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Spandauer Allee 9 • 16761 Hennigsdorf  
Telefon 0 33 02/86 90-0 • Fax 0 33 02/86 90-19

Mo - Fr 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Sa 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

**MAG** Autowelt..  
**SCHÜLER**

Holzhauser Straße 10 - 12 • 13509 Berlin  
Telefon 030/4 30 03-0 • Fax 030/4 30 03-275  
kontakt@opel-schueler.de • www.mag-autowelt.de

Mo - Fr 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Sa 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.



www.hyundai.de

Abbildung enthält aufpreispflichtige Sonderausstattung.

<sup>1</sup> Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell.

<sup>2</sup> Unverbindliche Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) und CO<sub>2</sub>-Emission (g/km): städtisch 7,6 l, außerstädtisch 6,1 l, gesamt 5,5 l und 145 g.